

BLOG Tag 2

Montag 25.08.2025

Gute Nachrichten! Alle Kinder (und Betreuer) haben die erste Nacht gut überstanden. Erwartungsgemäß war am gestrigen Abend NIEMAND müde. Aber trotzdem wurde die Nachtruhe ab 22 Uhr mehr oder weniger gut eingehalten. Heute früh um 6:45 Uhr pilgern die ersten fitnessbegeisterten Teilnehmer schon auf den Fußballplatz. Während andere die Zeit im Bett voll ausschöpfen und um 7:30 Uhr zu den Klängen von Bella Napoli geweckt werden. Das Lied passt perfekt, denn das Wetter kann in Italien kaum besser sein. Strahlend blauer Himmel verheißt einen tollen Tag, an dem alle geplanten Aktivitäten draußen stattfinden können.

Nach dem Frühstück treffen wir uns im „Wohnzimmer“ zur Morgenrunde. Mit Musik und Koordinationsspielen wird die Restmüdigkeit vertrieben und in das Thema des heutigen Tages eingeführt: Psalm 23 „Mein HIRTE ist der Herr“. Wie jedes Jahr darf auch das Anspiel nicht fehlen (ein Theaterstück welches jeden Tag das Thema vertieft). Dieses Jahr begleiten wir Julia und Jonathan, welche Teilnehmer einer RKW sind. Sie treffen einen Mann namens David, mit Gitarre und Hirtenstab. Er erzählt den Kindern seine Geschichte und dass er auch schon oft aufgeregt war in seinem Leben. Zum Beispiel, als er Samuel traf, der ihm sagte, dass er von Gott erwählt wurde. Danach vertiefen wir den Psalm in verschiedenen Stationen in Kleingruppen:



Station 1 *„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen“*

Sinnbildlich findet diese Station auf einer grünen Wiese statt. Was will uns dieser Psalm sagen und was empfinden die Kinder in der Natur? Zum Schluss bleibt auch noch ein bisschen Zeit die Wiese praktisch zu nutzen und Fangen zu spielen.



Station 2 *„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück“*
Relaxen am Bachlauf, schöner kann man diesen Psalm doch gar nicht in die Praxis umsetzen. Hierfür können wir einen unserer Lieblingsorte auf dem Volkersberg nutzen: den Sinnesgarten. Und bei sommerlichen Temperaturen sogar barfuß im Bach spazieren.



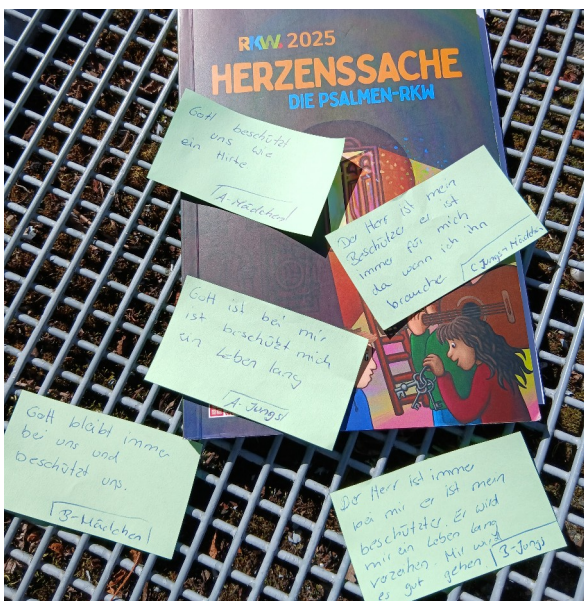
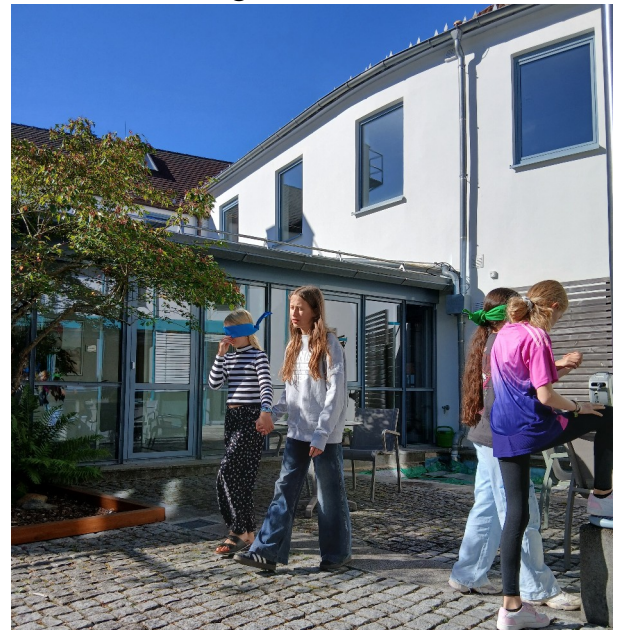


Station 3 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen“

Hier wird die Gerechtigkeit an einem praktischen Beispiel geübt. Ein Zollstock muss von der gesamten Gruppe angehoben und weggetragen werden. Das Problem: Das Gewicht des Zollstocks muss gleichmäßig auf die Gruppe verteilt werden, d.h. jeder Teilnehmer muss immer einen kleinen Finger am Zollstock haben, wenn nicht muss von Vorne gestartet werden.

Station 4 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil. Denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich“

Hier wird das finstere Tal sprichwörtlich umgesetzt. Mit verbundenen Augen führen sich die Teilnehmer gegenseitig durch einen Parcours. Doch dann sollen sie die Strecke auch ohne Hilfe hinter sich bringen und die empfundenen Gefühle beschreiben.



Station 5 „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des Herrn für lange Zeit“

Puh, ganz schön unverständlich dieser Text. Also schreiben die Gruppen diesen Psalm in moderne Sprache um. Mit ihren eigenen Worten.

Die letzte Station ist „*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher.*“ Diese Station findet direkt im Speisesaal statt, denn das Essen steht schon bereit. In dieser Situation kann man definitiv nicht erwarten, einen Psalm zu analysieren und um zu deuten. Also nutzen wir unser traditionelles Tischgebet zum Rhythmus von Queen. Für jeden, der es nicht kennt, lasst es Euch von einem RKW Teilnehmer zeigen, denn dieses Gebet geht jedem sofort ins Ohr! Und das Service-Personal klatscht mittlerweile sogar Beifall.

Natürlich darf die Info, was es zu Mittagessen gibt, nicht fehlen: Gyros, veg. Köttbullar, Kartoffelpuffer und Salat-Buffer. Und zum Nachtisch Pfannkuchen mit Nougat.

Bei den freiwilligen Nachmittagsaktivitäten steht heute Einiges zur Auswahl:

- Gemüse schnippeln für den Pizzaabend.
- Basteln von Armbändern und Ketten
- Tischtennis



Die Abendrunde findet heute schon früher statt, nämlich um 18:00 Uhr. Denn den ganzen Nachmittag wurde der Pizzaofen schon angeschürt. Die Reihenfolge für die Pizzen werden gelost, schließlich ist uns das Thema Gerechtigkeit sehr wichtig. Und dann geht es los. Das erfahrene Betreuer-Team rollt den Pizzateig im Akkord aus, die RKWler belegen ihre Pizzen

selbst und Diplom-Pizzabäcker Thomas schiebt sie in den Ofen. Und dann wird die Pizza bei herrlichem Wetter im Freien genossen. So ging unser zweiter Tag auf dem Volkersberg zu Ende.

